

BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHE FORSCHUNG UND PRAXIS

Begründet durch Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Wilhelm Hasenack · Fortgeführt von Prof. Dr. Günter Sieben

Herausgeber: Prof. Dr. Thomas Hering · Prof. Dr. Manfred Jürgen Matschke · Prof. Dr. Michael Olbrich · Prof. Dr. Lutz Richter

BFuP

5 | 2025

September/Oktober
www.bfup.de

ISSN 0340-5370
gelistet im SSCI

SCHWERPUNKTTHEMA

Internationale Unternehmensbesteuerung

mit Beiträgen zum Thema von

Sarah Daxenberger, Frank Hechtner und Marius Weiß

Steuerbefolgungskosten des public Country-by-Country Reportings – eine qualitative Untersuchung

Heike Ullmann und Karina Sopp

Umsetzung des Wahlrechts für aktienbasierte Vergütungen in einer Unternehmensgruppe mit einer deutschen Muttergesellschaft

Max Schaffer, Natalie Steiner, Tim Stumpf und Robert Ullmann

Ort der Geschäftsleitung und Geschäftsleitungsbetriebsstätte

Silke Hüsing, Pia Müller-Schmitt, Marius Heinz und Thomas Eigner

Steuerexpertise in der digitalen Transformation



Finanzieller
Klimabeitrag*



nwb

Inhaltsverzeichnis

- Beiträge zum Thema
 - Steuerbefolgungskosten des public Country-by-Country Reportings – eine qualitative Untersuchung**
Von Sarah Daxenberger, Univ.-Prof. Dr. Frank Hechtner und Marius Weiß, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg. 461
 - Umsetzung des Wahlrechts für aktienbasierte Vergütungen in einer Unternehmensgruppe mit einer deutschen Muttergesellschaft**
Von Dipl.-Hdl., StBin Heike Ullmann und Univ.-Prof. Dr. Karina Sopp, beide Technische Universität Bergakademie Freiberg 487
 - Ort der Geschäftsleitung und Geschäftsleitungsbetriebsstätte**
Von Max Schaffer, Dr. Natalie Steiner, Tim Stumpf und Prof. Dr. Robert Ullmann, alle Universität Augsburg 507
 - Steuerexpertise in der digitalen Transformation**
Von Univ.-Prof. Dr. Silke Hüsing, Technische Universität Chemnitz, Pia Müller-Schmitt, M. Sc., Universität Bamberg, Marius Heinz, M. Sc., Universität Freiburg, Univ.-Prof. Dr. Thomas Egner, Universität Bamberg 537

Sarah Daxenberger, Frank Hechtner und Marius Weiß

Seite 461

Steuerbefolgungskosten des public Country-by-Reportings – eine qualitative Untersuchung

Die Einführung des public Country-by-Country-Reportings (CbCR) wurde bereits intensiv durch die wissenschaftliche Literatur begleitet. Zwar dürften die proprietären und reputativen Kosten des public CbCR die größte Bedeutung haben, mit der Einführung gehen aber teils auch erhebliche steuerliche Befolgungskosten (Tax Compliance Costs, TCC) einher. Diese sind für den Steuerpflichtigen nur schwer quantifizierbar. Das Ziel dieses Beitrags ist es, mittels explorativer Interviewstudie Determinanten für TCC aufzuzeigen, die mit der Einführung des public CbCR in Verbindung stehen. Die Interviewpartner unterstreichen insbesondere die Bedeutung von Geschäftsstrukturen, Prozessänderungen, Datenerhebungs- und Datenaufbereitungsmaßnahmen als gewichtigen Kostentreiber. Der Beitrag verdeutlicht, dass für eine allumfassende Betrachtung der durch das public CbCR bei Unternehmen induzierten Kosten die TCC nicht unberücksichtigt bleiben dürfen.

Tax Compliance Costs of public Country-by-Country Reporting – A Qualitative Approach

In the context of the newly endorsed public Country-by-Country-Reporting (public CbCR), taxation research has primarily focused on the usefulness and costs of the disclosed information. While the proprietary and reputational costs of public CbCR are likely of the greatest importance, the introduction of a public report on corporate income tax information also entails considerable tax compliance costs (TCC). Quantifying the various TCC for fulfilling public CbCR requirements is challenging for taxpayers. By using an explanatory interview study, the goal of this study is to identify potential determinants of TCC associated with the introduction of public CbCR through an exploratory interview study. The interviewees particularly emphasize the importance of business structures, process changes, data collection, and data preparation measures as significant cost drivers. The study illustrates that for a comprehensive consideration of the costs induced by public CbCR for companies TCC must be taken into account.

Heike Ullmann und Karina Sopp

Seite 487

Umsetzung des Wahlrechts für aktienbasierte Vergütungen in einer Unternehmensgruppe mit einer deutschen Muttergesellschaft

Der vorliegende Beitrag befasst sich mit dem Wahlrecht zur Berücksichtigung aktienbasierter Vergütungen bei der Ermittlung eines Mindeststeuer-Gewinns oder -Verlusts nach dem Mindeststeuergesetz (MinStG). Dies ist relevant für die Bestimmung der Höhe eines etwaigen Nachversteuerungsbetrags in Konzernstrukturen, bei denen Gesellschaften einer Niedrigbesteuerung gemäß MinStG unterliegen. In diesem Beitrag erfolgt zunächst eine Abgrenzung des Begriffs aktienbasierter Vergütungen. Anschließend werden die regulatorischen Vorgaben nach HGB, IFRS und dem Steuerrecht zur Bilanzierung von aktienbasierten Vergütungen aufgezeigt und die Konsequenzen aus der Anwendung des Wahlrechts nach § 34 MinStG für aktienbasierte Vergütungen erläutert. Das Wahlrecht nach § 34 Abs. 1 MinStG eröffnet von der Mindestbesteuerung betroffenen Geschäftseinheiten die Möglichkeit, Aufwendungen für

aktienbasierte Vergütungen nach den steuerlichen Vorschriften des Belegenheitsstaates bei der Ermittlung des Mindeststeuer-Gewinns bzw. -Verlusts abzuziehen.

Implementation of the option for share-based payments in a group of companies with a German parent company

This article deals with the option to take share-based payments into account when determining a minimum tax profit or loss in accordance with the Minimum Tax Act (MinStG). This is relevant for determining the amount of any subsequent taxation in group structures in which companies are subject to low taxation under the MinStG. This article begins by defining the term share-based payments. It then outlines the regulatory requirements under HGB, IFRS and tax law for accounting for share-based payments and explains the consequences of applying the option under section 34 MinStG for share-based payments. The option under Section 34 (1) MinStG allows business units affected by minimum taxation to deduct expenses for share-based payments in accordance with the tax regulations of the country of domicile when determining the minimum taxable profit or loss.

*Max Schaffer, Natalie Steiner, Tim Stumpf und
Robert Ullmann*

Seite 507

Ort der Geschäftsleitung und Geschäftsleitungsbetriebsstätte

Der Ort der Geschäftsleitung gem. § 10 AO und die Geschäftsleitungsbetriebsstätte gem. § 12 Satz 2 Nr. 1 AO stellen zentrale Anknüpfungsmerkmale der Besteuerung dar. Indes ist schon strittig, wie die Begriffe der „Geschäftsleitung“ gem. § 10 AO und der „Stätte der Geschäftsleitung“ gem. § 12 Satz 2 Nr. 1 AO, auch im Verhältnis zueinander, konkret auszulegen sind. Ziel des Beitrags ist es, die vorhandenen Theorien zu dem steuersystematischen Verhältnis zwischen § 10 AO und § 12 Satz 2 Nr. 1 AO aufzuzeigen und anhand von Fallbeispielen zu diskutieren. Es wird gezeigt, dass gute Gründe gegen eine zwangsläufige Begründung einer Geschäftsleitungsbetriebsstätte am Ort der Geschäftsleitung sprechen. Vielmehr ist für die Begründung einer Geschäftsleitungsbetriebsstätte die Erfüllung zusätzlicher Tatbestandsmerkmale, über § 10 AO hinaus, notwendig.

Place of Management and Management Permanent Establishment

Both, the place of management pursuant to para. 10 of the German Fiscal Code (AO) and the management permanent establishment pursuant to para. 12 sent. 2 no. 1 AO represent a key nexus for German taxation. However, there is extensive debate on how the terms “place of management” under para. 10 AO and “site of management” under para. 12 sent. 2 no. 1 AO can be distinguished. This article presents available theories regarding the systematic relationship between para. 10 AO and para. 12 sent. 2 no. 1 AO and discusses these theories in case studies. In conclusion, sound reasons speak against the compulsory establishment of a management permanent establishment at the place of management. Thus, the establishment of a management permanent establishment requires the fulfillment of additional criteria, beyond those stipulated in para 10 AO.

*Silke Hüsing, Pia Müller-Schmitt, Marius Heinz und
Thomas Egner*

Seite 537

Steuerexpertise in der digitalen Transformation

Das IDSt e.V. verfolgt das Ziel, die Digitalisierung im Steuerwesen voranzutreiben. Der Fachausschuss VIII für Aus- und Weiterbildung hatte sich zum Ziel gesetzt, die Anforderungen der Praxis zu ermitteln. Dazu wurde auf Basis von Experteninterviews ein Fragebogen entwickelt, der an Steuerexperten in verschiedenen Branchen, der Steuerberatung und den Steuerbehörden adressiert war. Gefragt wurde nicht nur nach den gewünschten Kenntnissen und Fähigkeiten, sondern auch nach der besten Vermittlungsform.

Tax Expertise in Digital Transformation

The IDSt e.V. aims to advance digitalization in tax administration. The Advisory Committee VIII on Education and Training of the IDSt set out to identify the practical requirements. To achieve this, a questionnaire was developed based on expert interviews, targeting tax experts from various industries, tax consulting, and tax authorities. The questions addressed not only the desired skills but also the preferred methods of delivery.

Versand:
Erfolgt GoGreen mit unserem Versandpartner – Deutsche Post

Gedruckt auf 100 % Recyclingpapier.
Zertifiziert mit dem Umweltzeichen Blauer Engel.

*** Titelseite - Finanzieller Klimabeitrag =**
Druckprodukt mit finanziellem
 **Klimabeitrag**
ClimatePartner.com/16605-2105-1001

In eigener Sache:

Der Bezugspreis der BFuP – Betriebswirtschaftliche Forschung und Praxis beträgt ab Januar 2026 jährlich 297,60 €, für in Ausbildung befindliche Personen sind es 193,20 €, zzgl. 18,00 € Versandkosten im Jahr innerhalb Deutschlands (Preise inklusive gesetzliche MwSt.). Wir bitten um freundliche Beachtung.

Um eine gute Lesbarkeit zu gewährleisten, verwenden wir in Fachtexten in der Regel geschlechtsspezifische Personenbezeichnungen.
Selbstverständlich sind damit alle Menschen gleichermaßen gemeint.

Die bestimmungsgemäße Handhabung dieses Produkts stellt kein Risiko für die Gesundheit oder Sicherheit im Sinne der Verordnung über die allgemeine Produktsicherheit (EU) 2023/988 (GPSR) dar.

NWB Verlag GmbH & Co. KG
Eschstr. 22
44629 Herne
service@nwb.de

NWB Verlag GmbH & Co. KG · AG Bochum HRA 5124 · **Geschäftsführung:** Dr. Ludger Kleyboldt, Mark Liedtke · Eschstr. 22 · 44629 Herne, Fon 02323.141-900, Fax 02323.141-123, Internet: www.nwb.de. Bankverbindung: Postbank Dortmund (IBAN DE69 4401 0046 0064 0694 67, BIC PBNKDEFF). **Herausgeber:** Prof. Dr. Thomas Hering, Hagen/Westfalen; Prof. Dr. Manfred Jürgen Matschke, Greifswald; Prof. Dr. Michael Olbrich, Saarbrücken; Prof. Dr. Lutz Richter, Trier. Schriftleitung: AOR PD Dr. Christian Toll, FernUniversität in Hagen, Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Investitionstheorie und Unternehmensbewertung, Universitätsstr. 11, 58097 Hagen/Westfalen, Fon 02331.987-4024. **Verantwortlich für Anzeigen:** Andreas Reimann. **Anzeigenabteilung:** Patrick Schade, Fon 02323.141-387; Miriam Fabian, Fon 02323.141-172; Susanna Marazzotta, Fon 02323.141-378; Fax 02323.141-919, E-Mail: anzeigen@nwb.de. **Anzeigenpreisliste:** Nr. 36. **Erscheinungsweise:** jährlich 6 Hefte; Jahresbezugspreis (im Voraus fällig): € 257,94 (D) zzgl. gesetzl. MwSt. (€ 276,00 (D) inkl. MwSt.); für in Ausbildung befindliche Personen (ab Vorlage der Bescheinigung) € 167,10 (D) zzgl. gesetzl. MwSt. (€ 178,80 (D) inkl. MwSt.). Die Preise verstehen sich zzgl. € 16,80 Versandkosten im Jahr (inkl. MwSt.) im Inland; zzgl. € 33,60 Versandkosten im Jahr (inkl. MwSt.) im Ausland. Kündigung: vier Wochen zum Jahresende. Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Mit Ausnahme der gesetzlich zugelassenen Fälle ist eine Verwertung ohne Einwilligung des Verlages unzulässig.

Besprechungsexemplare neu erschienener Werke sind unmittelbar dem NWB Verlag einzureichen. Die Auswahl der zu rezensierenden Exemplare behält sich die Schriftleitung vor. Annahme nur von Originalaufsätzen, die ausschließlich dem Verlag zur Alleinverwertung in allen Medien (einschließlich Datenbanken) angeboten werden. Alle Manuskripte werden „doppelt blind“ begutachtet. Ein Informationsblatt mit Hinweisen für die Autoren kann bei der Schriftleitung angefordert oder unter www.bfup.de eingesehen werden.

Satz: Röser MEDIA GmbH & Co. KG, Karlsruhe
Druck: Druckerei Hachenburg PMS GmbH, Hachenburg

77. Jahrgang
ISSN 0340-5370